



## **European Policy Statement (EPS)**

ERASMUS+ Erklärung zur Hochschulpolitik

Die DSHS wird im Rahmen des ERASMUS+-Programms und der Übersee Austauschaktivitäten mit mehr als 60 Partneruniversitäten, Einrichtungen, Schulen und Unternehmen Aktivitäten im Studierenden- (Auslandstudium/Praktika) und Dozierenden-/ Personalaustausch durchführen.

Darüber hinaus wird der Anteil fremdsprachlicher (insbesondere englischsprachiger) Lehrveranstaltungen an der DSHS stetig erhöht und die Einbindung internationaler Studierender in Aktivitäten der DSHS verstärkt. Die DSHS wird durch ihre umfangreichen Aktivitäten ihrem Hochschul-Leitbild als „Europäische Sportuniversität“ noch stärker als bisher gerecht werden. Die Hochschulpartner werden vorrangig nach den Studieninhalten und deren Kompatibilität mit den Studiengängen der Deutschen Sporthochschule ausgewählt. Den Studierenden soll es ermöglicht werden, sich im Ausland erzielte Leistungen im Rahmen ihrer Ausbildung anerkennen zu lassen und von einem breiten Studienangebot zu profitieren. Außerdem werden Partner nach Möglichkeiten für Praxis-Seminare oder Forschungsprojekte in Betracht gezogen. Weiterhin werden die bestehenden Partnerschaften mit Gastuniversitäten, die besonders für ERASMUS+- Incomings interessant sind, fortgeführt.

Die Partneruniversitäten der DSHS sollen möglichst viele geographischen Gebiete und Sprachen abdecken, so dass individuellen Vorlieben und Interessen der Studierenden bei ihrer Auswahl des Partnerlandes und der Studiensprache nachgekommen und einer möglichst hohen Anzahl an Studierenden ein Auslandssemester ermöglicht werden kann. Besonders Universitäten mit englischsprachigen Angeboten werden bei der Auswahl berücksichtigt, da hier seitens der DSHS-Outgoings die größte Nachfrage besteht.

Insgesamt soll allen DSHS-Studierenden die Möglichkeit geboten werden, bei Interesse ein Auslandssemester - sowohl an einer Universität als auch in Form eines Praktikums - absolvieren zu können. Aufgrund begrenzter Plätze an Partneruniversitäten und zur Verfügung stehender Fördermittel werden basierend auf Bewerbungsunterlagen und Auswahlgesprächen die Studierenden mit dem größten Potenzial, Motivation und Engagement ausgewählt. Zielgruppe sind alle am Studium im Ausland interessierten Studierenden (BA/MA/PhD). Ebenso Dozenten und Personal der DSHS, welche in einem europäischen oder internationalen Kontext arbeiten und durch einen Auslandsaufenthalt ihre Kompetenzen erweitern als auch neue Kooperationen oder Projekte erarbeiten können/ wollen.

Exzellenz in der sportwissenschaftlichen Forschung ist angesichts globalisierter Wissensmärkte heute nicht mehr regional oder national definiert, sondern international. Ziel der DSHS ist daher, die schon vorhandene weltweite Ausstrahlung der DSHS mit klar sichtbaren und auf hohem Niveau angesiedelten Forschungs- und Lehrstandards zu verbessern, nicht zuletzt um international für die besten Studierenden und Forschenden attraktiver zu werden.

Das Selbstverständnis der DSHS als European Sport University begründet eine gestärkte Internationalisierung als strategische Leitlinie. Dabei steht die Förderung der individuellen Profilbildung und Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden durch Mobilität, englischsprachige Lehre, eine transparente Anerkennungspraxis sowie die internationale Vernetzung der DSHS-Wissenschaftler/innen im Fokus. Hierbei richten sich die Aktivitäten an Menschen unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichem sozialen und kulturellen Hintergrund, sowie Menschen mit Behinderungen, chronischen Krankheiten und bildungsbezogenen Herausforderungen.

Die Deutsche Sporthochschule Köln strebt die weitere Modernisierung im Rahmen ihres Profils als "Europäische Sportuniversität an:

#### (1) Anhebung des Bildungsgrads

Die jeweiligen Bachelor- und Masterabschlüsse sollen durch gezielte Maßnahmen hinsichtlich des Bildungsgrads weiter angehoben werden und somit im internationalen Kontext verstärkte Anerkennung finden. Die jeweiligen Promotionen und Habilitationen an der Sporthochschule Köln werden durch internationale Kooperationen in der Forschung verbessert und werden ein höheres Forschungsniveau erreichen.

#### (2) Verbesserung der Qualität der Hochschulbildung

Eine zentrale Arbeitsgruppe sorgt für die permanente Verbesserung der Hochschulangebote. Die entwickelten Qualitätssicherungsinstrumente (Lehrevaluationen, Teaching Analysis Poll - TAP u.a.) werden gegenwärtig und zukünftig flächendeckend eingesetzt und zu einer weiteren Verbesserung der Lehrqualität führen.

Dies geschieht unter besonderer Berücksichtigung digitaler Lernplattformen und -konzepten, um barrierefreies, hochwertiges digitales Lernen zu ermöglichen.

Dem Wissenstransfer in die Gesellschaft hinein („Third Mission“) wird hierbei Rechnung getragen.

#### (3) Stärkung der Qualität durch Mobilität

Die Internationalisierungsstrategie der Hochschule wird weiter intensiv verfolgt und hat in Lehre und Forschung hochschulpolitische Priorität. Durch Gastaufenthalte von anerkannten Wissenschaftlern aus aller Welt wird die Qualität auch in der Lehre kontinuierlich gestärkt. Bei der Mobilität der Studierenden und Lehrenden wird großer Wert auf ein hohes qualitatives Austauschniveau gelegt, unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, beispielsweise auf den Transportwegen.

Dies geschieht im Einklang mit dem europäischen Green Deal. Für das Top Up „Green Travel“ wird aktiv geworben.

#### (4) Wissensdreieck

Forschung-Bildung-Innovation sind die wesentlichen Elemente der Hochschulentwicklung. Es wird an der Deutschen Sporthochschule Köln verstärkt das Zusammenspiel zwischen Forschungsleistungen und -ergebnissen und deren Einbindung in Lehrkontexte gefordert und gefördert. Durch die Entwicklung von interdisziplinären Forschungsschwerpunkten werden neue Wissenschaftsfelder bearbeitet und innovative Ansätze ausgetauscht.

Seit längerem bestehen neben den bisherigen Prorektoraten die für *Kommunikation und digitale Transformation* sowie *Forschung und Transfer*.

#### (5) Verbesserung von Steuerung und Finanzierung

Die Deutsche Sporthochschule Köln arbeitet stetig an der verbesserten Steuerung durch die zuständigen Gremien (u.a. Senat, Prüfungsamt etc.). Das Rektorat sowie die Verwaltung der Hochschule stehen für eine transparente Steuerung mit Beteiligungsformen aller Interessensgruppen. Die Sicherstellung der Finanzierung und eine transparente Personal- und Mittelvergabe haben oberste Priorität.